

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, die Universitätswahlen 2012 sind vorbei. Mit dieser Sonderausgabe möchten wir Euch über die Wahlergebnisse und die Ergebnisse der Urabstimmungen informieren. Neben dem bekannten Bahnsemesterticket wird es dieses Jahr erstmals ein Kultursemesterticket geben. Vielen Dank für Eure Unterstützung und Euer Vertrauen – die ADF wird sich kraftvoll für Euch einsetzen.

Konstantin Thielecke

AUS DEM INHALT

Ergebnisse der Fachschaftsparlamente	Seite 2
Neuigkeiten zu den Semestertickets	Seite 2

Uniwahlen 2012: ADF stärkste Kraft

DIE UNABHÄNGIGEN FACHGRUPPEN HABEN ZUGELEGT

Auch in diesem Jahr wurde das Ergebnis der Wahlauszählung mit Spannung erwartet. Konnte sich der linke AStA nach einem Jahr unkoordinierter Arbeit im Amt halten? Oder sollte es zu einem Machtwechsel auf Hochschulebene kommen?

Zunächst wurden jedoch die Ergebnisse auf Fakultätssebene bekannt gegeben: Wie zu erwarten war, erzielte die Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Wirtschaftswissenschaftler (ADW) in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wieder die absolute Mehrheit. Mehr noch – mit 15 von 21 Sitzen im Fachschaftsparlament wurde das erwartete Ergebnis sogar übertroffen. Die ADW freut sich auf ein Jahr spannender und konstruktiver Arbeit in ihrer Fakultät. Auch im Fakultätsrat wurde die Arbeit der vergangenen Jahre bestätigt – erneut 2 Fakultätsratssitze für die ADW.

Die Demokratische Aktion Fachschaft (DAF) konnte an der Juristischen Fakultät ihr Ergebnis verbessern. Der Jubel über die 10 von 17 Sitzen im Fachschaftsparlament Jura war so groß, dass man ihn auch vor dem Hörsaal vernehmen konnte. Ebenso wurde der Sitz im Fakultätsrat gehalten.

An der sozialwissenschaftlichen

Fakultät haben die 11 Freunde (Sportler) und die Demokratische Aktion Sowi (DAS!) 4 Sitze im FSP sowie einen Fakultätsratssitz errungen.

Die Unabhängigen Landwirte (UL) konnten sagenhafte 14 von 15 Sitzen im Fachschaftsparlament der Fakultät für Agrarwissenschaften erreichen. Darüber hinaus gingen beide Fakultätsratssitze an Kandidaten der UL. Nachdem die Ergebnisse der einzelnen Fakultäten bekannt waren, stieg die Nervosität in allen Gruppen an. Nach alter Tradition wurde die Sitzverteilung im Studierendenparlament von der Wahlleitung mit Kreide an die Tafel im ZHG 009 geschrieben. Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Studierenden besteht das Stu-

Pa in diesem Jahr aus 51 Sitzen (2011: 47). Die ADF kann sich über drei dazugewonnene Sitze freuen und kommt nunmehr auf 17 Sitze. Damit sind und bleiben wir auch in diesem Jahr wieder die stärkste Kraft und können so Eure Interessen gezielt vertreten. Die linke Koalition konnte nicht genügend Stimmen auf sich vereinen, um ihr Konzept eines basisdemokratischen AStA, der bisher nur mäßige Ergebnisse erzielte, in der jetzigen Konstellation fortsetzen zu können. Die Juso-HSG hat fast zehn Prozent ihrer Stimmen verloren. Keinen Sitz im StuPa konnten – obwohl zur Wahl angetreten – die Liberale Hochschulgruppe und die Linke.SDS erringen.

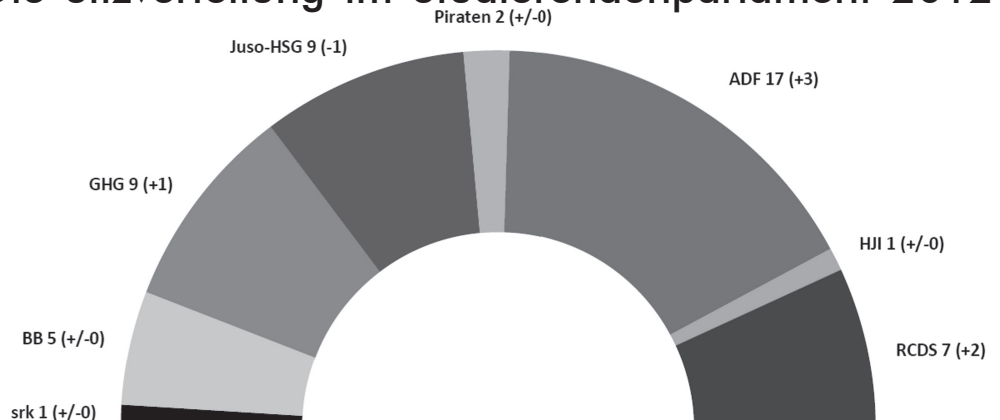
Die ADF hat im Zuge dieses Er-

gebnisses sowohl an die Juso-HSG als auch an die GHG, die jeweils als mögliche Koalitionspartner in Frage gekommen wären, Gesprächseinladungen versandt. Die Juso-HSG hat unser Gesprächsangebot kategorisch abgelehnt.

Die GHG schließt zumindest für dieses Jahr eine Koalition mit der ADF aus. Allerdings signalisierten die Vertreter schon jetzt eine generelle Gesprächsbereitschaft für kommendes Jahr.

Der in der Vergangenheit erfolgreichen ADF-RCDS-Koalition fehlen wenige Stimmen zur Mehrheit. Die rechnerisch mögliche Dreierkoalition zusammen mit den Piraten erscheint nach ersten Gesprächen unwahrscheinlich.

Die Sitzverteilung im Studierendenparlament 2012



Weitere Wahlergebnisse **Neuigkeiten zu den Semestertickets**

FSP Agrar		FSP Mathe/Info	
UL	14	FS-Gruppe Mathe/Info	7
RCDS	1	RCDS	0
FSP Bio/Psycho		FSP Medizin	
Einzelwahl (nur eine Liste)		BG Medizin	3
		UM'er	17
		RCDS	0
		Molmed	1
FSP Chemie		FSP Sowi	
RCDS	0	Rot-Grün	10
Die Chemiker	7	RCDS	1
		sowi.sds	1
		11 Freunde/DAS!	4
		BG Sowi	4
		SRKultur	1
FSP Forst		FSP Theo	
RCDS	1	Vorwärts Theologie	7
Forst	6	RCDS	0
FSP Geo		FSP Wiwi	
FG Geowissenschaften	4	ADW	15
RCDS	0	Rot-Grün	2
FG Geographie	3	RCDS, LHG	4
FSP Physik		ASP	
Rot Grün	2	RCDS	2
RCDS	0	United Students	10
Die Physiker	7	Pal-Gruppe	1
FSP Phil		Senat	
BG Hist.-Phil.	7	Rot-Grün	1
Rot-Grün	11	ADF	1
RCDS	3	RCDS, LHG, HJI	0
FSP Jura			
DAF	10		
AsJ	3		
RCDS	4		
LHG	0		
BG Jura	0		

VERBESSERUNGEN FÜR BEURLAUBTE BEIM BAHNTICKET

In Urlaubssemestern verfügen Beurlaubte über kein Semesterticket. Deshalb wurde bisher nach der Rückmeldung im Semester vor dem Urlaubssemester beim Aktualisieren des Studienausweisaufrucks der Aufdruck Semesterticket vollständig entfernt. Dies führte dazu, dass die betroffenen Studierenden teilweise über zwei Monate ihr bezahltes Semesterticket nicht mehr nutzen konnten. Studierende, die

sich in der Studienzentrale beraten ließen, wurden aufwendige Umwege erklärt. Diese wenig studierendenfreundliche Lösung war Anstoß für eine Initiative der ADF. Seit Mitte Januar wird nun ein neues Verfahren durch die Abteilung IT der Universität umgesetzt. Ab sofort wird der Aufdruck „Semesterticket gültig bis“ aufgedruckt. So könnt ihr im Fall der Beurlaubung euer Semesterticket vollständig nutzen.

Parallel zu den Uni-Wahlen wurde in zwei Urabstimmungen über das Bahnsemesterticket und das Kunst- und Kultursemesterticket abgestimmt.

Das Bahnsemesterticket wurde wie in den vergangenen Jahren auch mit einer breiten Mehrheit angenommen (82,3 % Ja-Stimmen). Das erstmalig zur Abstimmung stehende Kunst- und Kulturticket wurde mit einer knappen Mehrheit von 50,4 % Ja-Stimmen angenommen. In beiden Fällen wurde auch das Quorum von 15 % aller Studierenden erreicht.

LEERE VERSPRECHUNGEN DES AStA

Keinerlei Fortschritte hat der AStA bei den Strecken der EVB, der Erix und für zwei Streckennetze der NordWestBahn (Weser-Ems und Egge-Bahn) erzielen können.

Der bestehende Vertrag mit der

Erix (Heidekreuz Uelzen – Bremen und Hannover – Buchholz) läuft zum 31. März 2012 aus. Bereits im Dezember hatten wir im Wadenbeißer Nr. 91 darauf hingewiesen, dass diese Strecken aufgrund der Untätigkeit des AStA voraussichtlich entfallen werden. Daraufhin hatte der AStA-Semesterticketsachbearbeiter per E-Mail eine obskure „Richtigstellung“ an alle Studierenden verschickt, sowie diese auf diversen Homepages und in Publikationen veröffentlicht. Darin wurde behauptet, der AStA würde „noch im Januar“ einen fertig ausgehandelten Vertragsentwurf vorlegen und durch das Studierendenparlament beschließen lassen. Für den 31. Januar wurde extra eine Sondersitzung des Studierendenparlaments einberufen – einen Vertragsentwurf konnte der AStA jedoch nicht vorlegen.

ÄNDERUNGEN DER FINANZORDNUNG BESCHLOSSEN

Am 31. Januar hat das Studierendenparlament die Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit beschlossen. Nach dem Skandal um die WM-Finzen 2010 hatte das Präsidium im Februar 2011 neue Vorschriften erlassen, die sich teilweise als völlig realitätsfern erwiesen haben.

Bereits im März hatte die ADF erste Vorschläge zur Verbesserung unterbreitet, die jedoch seitens des linken AStA kategorisch abgelehnt wurden. Im Laufe des Jahres haben wir weitere Änderungsvorschläge unterbreitet und auch kleinere Änderungen zur Wahlordnung vorgeschlagen. Rechtzeitig zur Sondersitzung des Studierendenparlaments am 31. Januar hat die AStA-Koalition ihre Blockadehaltung aufgegeben, so dass endlich die dringend notwendigen Änderungen – die noch vom Präsidium genehmigt werden müssen – beschlossen wurden.

IMPRESSUM

Redaktion

Jana Dumrese, Tilo Schnabel,
Falk Müller-Braun, Sören Wolf

Chefredakteur

Konstantin Thielecke (V.i.S.d.P.)

Layout

Falk Müller-Braun

Auflage

2157 Exemplare

ISSN

1862-1864

ADF

Arbeitsgemeinschaft Demokratischer
Fachschaftsmitglieder
c/o FSR Wiwi
Platz der Göttinger Sieben 3
37073 Göttingen

www.adf-goettingen.de

adf.goettingen@googlemail.com

Anmerkungen der Redaktion: Trotz der hier verwendeten männlichen Formen, wie z.B. 'der Leser', sind die weiblichen Counterparts natürlich ebenso gemeint. Die Redaktion hat auf den Text verunstaltende Konstruktionen, wie 'der/die LeserIn', 'der/die Leser(in)' oder gar 'der Leser / die Leserin', bewusst verzichtet, um die Lesbarkeit zu erhöhen.